

Formation Continue en Aménagement du Territoire



Programm

- Teilzeit
- Einschreibgebühren: 200€ / Semester



Bewerbungen

- EU-Bewerbungen: Februar - mitte August
- Nicht-EU-Bewerbungen: nicht zutreffend



Unterrichtssprachen

- Deutsch (B1) und Französisch (B1)
- Passives Verständnis von Deutsch und Französisch muss vorhanden sein. Eine der beiden Sprachen muss ferner auch aktiv und schriftlich beherrscht werden.



Zulassung

- PraktikerInnen aus öffentlichen Verwaltungen, Planungsbüros, Verbänden etc., die auf dem Gebiet der Kommunal- und Regionalplanung in Luxemburg und der Großregion arbeiten, insbesondere ArchitektInnen, UrbanistInnen, GeographInnen u.ä. (mit abgeschlossenem Hochschulstudium) sowie ingénieurs-techniciens mit einschlägiger Berufserfahrung.

Die Weiterbildung "Formation Continue en Aménagement du Territoire" (FCAT) vermittelt Berufstätigen aus der Planungspraxis einen aktuellen Stand des planerischen Wissens. So trägt die FCAT der dynamischen Raum- und Stadtentwicklung in Luxemburg und der hohen Nachfrage nach qualifiziertem Personal Rechnung.

Aufbauend auf der historischen Tradition und den konzeptionellen Grundlagen der Raumplanung vermittelt die Weiterbildung praktisches Wissen in den Bereichen Urbanismus, Architektur und Ökologie. Vor dem Hintergrund vertiefter Kenntnisse räumlicher Gesamtplanung wird ein konkreter Bezug zu den Fachplanungen hergestellt, etwa in den Bereichen Transport, Gewerbeentwicklung, Infrastruktur, Freiraumplanung, Kommunalplanung.

Ziel der Weiterbildung

Besonderes Gewicht liegt auf der Vermittlung von Planungsgrundlagen, z. B. im Rahmen der vorbereitenden Studien zur Aufstellung von Dorf- und Stadtentwicklungsplänen sowie der Anwendung der Planungsinstrumente. Dazu zählen das Programme directeur, die Plans sectoriels, Etudes Préparatoires, Plans d'Aménagement Général und Particulier (PAG, PAP) sowie Schémas Directeurs.

Die Zusatzqualifikation vermittelt insofern grundlegende und praktische Kenntnisse zur Aufstellung von PAGs, Schémas Directeurs und PAPs, den zentralen Instrumenten der Raum- und Stadtplanung in Luxemburg. Beschäftigten im öffentlichen Dienst (z. B. Kommunalverwaltung) und in Planungsbüros bietet die Weiterbildung dadurch verbesserte berufliche Karrierewege.

Neben den fachinhaltlichen und rechtlichen Grundlagen werden aktuelle Methoden der Erfassung, Verarbeitung und Darstellung raumbezogener Daten vermittelt.

Inhalte der Ausbildung

Die Ausbildung ist in Modulen organisiert, die thematisch aufeinander aufbauen und folgende Inhalte umfassen:

- Theoretische Grundlagen der Raumplanung (inklusive Geschichte der Raumplanung, Strategien zur integrierten und nachhaltigen Raumentwicklung, Raumb Beobachtung und -analyse, Europäische Raumentwicklung, Gesellschaft und Raumentwicklung)
- Kontext der Raumplanung in Luxemburg und der Großregion (Gesamtplanung und Fachplanungen; Planungsinstrumente; ökologische Fragen wie Luftqualität, Naturschutz, Klimaanpassung; soziale und ökonomische Entwicklung in der Großregion)
- Schnittstelle Landesplanung/Kommunalplanung (Programme directeur; Umweltpolitik; Kommunalentwicklung; Gewerbegebietsplanung; PAG)
- Schnittstelle PAG/PAP (Praktische Erarbeitung von Plans d'Aménagement Général / Schémas Directeurs / Plans d'Aménagement Particulier)

Neben den fachinhaltlichen und rechtlichen Grundlagen werden aktuelle Methoden der Erfassung, Verarbeitung und Darstellung raumbezogener Daten vermittelt. Außerdem werden kommunikative Ansätze der Moderation und Mediation von Planungsprozessen behandelt. Jedes Modul schließt mit einer Lernerfolgskontrolle ab.

Lehrkörper

Die Unterrichtenden sind überwiegend PraktikerInnen und WissenschaftlerInnen mit langjähriger Berufserfahrung aus den Bereichen Raumplanung und -forschung, Urbanismus, Architektur, Immobilienwirtschaft u.Ä. Sie sind vorwiegend in Luxemburg und in der Großregion tätig.

Unterrichtsformat

Die Lehrveranstaltungen finden in der Regel werktags an einem Nachmittag auf dem Campus Belval statt (wöchentliche Blöcke à vier Unterrichtsstunden).

Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch. Passives Verständnis von Deutsch und Französisch muss vorhanden sein. Eine der beiden Sprachen muss ferner auch aktiv und schriftlich beherrscht werden.

Zertifikat

Die erfolgreiche Teilnahme am Weiterbildungsprogramm bescheinigt die Universität Luxemburg mit einem Zertifikat, aus dem die Lehrinhalte und der jeweilige Umfang ihrer Vermittlung hervorgehen.

CONTACT

✉ **Angelina Kircheva**
Studienadministration
T. +352 / 46 66 44 – 5780

✉ **Tom Becker**
Stellvertretender Kursdirektor

✉ **fcats@uni.lu**

🌐 **fcats.uni.lu**

